

Wir deuten deine Handschrift

Unsere graphologische Beratungsstelle, geleitet von Frau Valery-Maud Weiß

Adler 22. Hier fehlt es noch sehr an der inneren Ruhe und Ausgeglichenheit, dadurch wird die Zielsicherheit beeinträchtigt, ohne daß er es bemerkt. Er ist eine erregbare Natur, die in manchen Momenten zu plötzlichen, impulsiven Ausbrüchen neigt, so daß seine sonst gute Logik darunter leiden kann. Manches ist noch zu „aufgebäuscht“, zu sehr gesagt und getan, um damit „Effekt“ zu machen. Mehr Kritik gegen sich selbst muß er erstreben.

Pauline. Eine sonderbare Frau, die wahrscheinlich von sehr vielen Menschen falsch eingeschätzt wird. Die Schuld liegt dafür vielfach an ihr selbst, weil sie in ihren Stimmungen oft wechselnd ist und heute anders erscheint als morgen. Für das angegebene Alter wirkt die Schrift recht nervös. Teils ist sie impulsiv, dann aber, wenn sie einmal sehr aus sich herausging, wird sie ängstlich, und sie hält mit ihrer Ansicht zurück. So ist sie anregend, in ihren Entschlüssen aber nicht wirklich zielbewußt. Sie kann sich durch andere umstimmen lassen. Sie liebt es, sich in Illusionen hineinzudenken, wie sie überhaupt Freude an allem Ideellen findet.

A. B. I. K. Infolge sehr erheblicher nervöser Anlage fehlt es seinen Handlungen noch häufig an Konsequenz und Zielsicherheit. Teils wird er vom Verstande, teils vom Gefühl beeinflusst, er steht noch mitten in einer gärenden Entwicklung, und das gibt seinem Wesen das Schwankende und Unausgeglichene. Er befindet sich in einer fortwährenden inneren Unruhe, oft auch Unzufriedenheit. Eine leidenschaftliche Natur, stark erotisch veranlagt, aber auch dieser Trieb noch voller Unruhe.

Elfe. Es bedarf einer Schriftprobe von ungefähr 20 Zeilen um eine kurze Begutachtung zu machen, aus 4 Zeilen läßt sich nichts sagen. Unter Vorbehalt sei gesagt, daß es sich um einen sehr sinnlichen, leidenschaftlichen und nicht absolut aufrichtigen Menschen handelt. Ob beide Charaktere zusammenpassen, läßt sich aus so kleinen Schriftproben nicht sagen und bedarf auch einer eingehenden Beurteilung.

Lobenswert 26. Als die Schriftprobe verfaßt wurde, befand sich der Schreiber in recht deprimierter Stimmung, und nur mühsam gelang es ihm, sich nicht ganz einer gewissen Mutlosigkeit hinzugeben. Äußere Umstände scheinen eine gewisse Nervosität zu fördern. Überhaupt gehört er zu den Naturen, bei denen Wollen und Können nicht in Einklang miteinander stehen. Er ist vorsichtiger, diplomatischer und mißtrauischer geworden, als er von Natur aus veranlagt war.

Romana, Bremerhaven. Sie steht mit sich selbst recht in Einklang, sie ist mit sich zufrieden, dank einer ganz erheblichen Selbstschätzung. Auf praktisch-kaufmännischem Gebiet dürfte sie Gutes leisten, während sie im Geistigen abhängig ist. Sie hat sich ein gewisses geschäftliches Denken angewöhnt, daher rühren die Erwerbsszüge in dieser Schrift. Ein netter Geschmack, die künstlerischen Interessen überwiegen nicht.

Füroo. Der Schreiber macht einen guten Eindruck. Man erkennt seine reinliche Gesinnung, er ist solide, nüchtern, läßt sich nicht verleiten, etwas zu tun, was ihn mit anderen in solchen Konflikt bringt, bei dem er von vornherein unterliegen muß. Viel Gemüt, aber doch gefestigt genug, um nicht in Weichlichkeit zu versinken. In seiner Korrektheit ist er manchmal fast pedantisch, sehr gewissenhaft und pflichttreu. Nicht ohne Eigensucht, auch Selbstschätzung, aber es bleibt in Maßen.

Merkuria. Sie kann manchen Mann ersetzen, ist früh den Kinderschuhen entwachsen und ist wahrscheinlich durch das Leben männlicher geworden. Versteht es, eine Sache in Schwung zu bringen, denn neben Energie steht große Gewandtheit, neben gutem Verstand die Impulsivität und der richtige Instinkt. Leider ist sie heftig veranlagt und sehr selbstgerecht. Sie von einer einmal gefaßten Ansicht abzubringen, ist sehr schwer, ihre Anpassungsfähigkeit an einen anderen Menschen geht nur bis zu einem gewissen Grade. Wenn sie einmal heiratet, muß sie sehr darauf achten, daß der Partner zu ihr paßt, sonst kommt es bald zu Differenzen.

Berlin. Gute technische Begabung ist vorhanden. Auch künstlerisches Empfinden, doch kein so großes Talent, daß Sie darin mehr als Durchschnitt leisten würden. Es bliebe bei Mittelmäßigem. Es ist gut, daß eine Portion Eigensinn und Zähigkeit vorhanden ist, denn die reine Energie ist nicht so groß und könnte mehr ausgebildet werden. Sie neigen dazu, es sich manchmal zu bequem zu machen und manches zu unterlassen, was Sie fördern würde, nur weil es Ihnen im Moment nicht Spaß macht. Gute Intelligenz, wenn auch nicht stark selbstschöpferisch.

Carl Ludwig. Noch heute geistig ungemein rege, wie muß er erst vor 40 Jahren gewesen sein? Lebenswürdiger Egoist und alles andere als übermäßig bescheiden. Er hat immer gewußt, sich zur Geltung zu bringen. Er muß auf sein Herz achten, das nicht mehr intakt ist. Ein wenig anmaßend konnte er auftreten, er stellt sich ja überhaupt gern etwas über die Menschen.

GUTSCHEIN

zur Begutachtung einer Schriftprobe

Ausschneiden! Mitsenden!

Gültig bis 31. März 1933, für
Obersee bis 30. April 1933

Anschrift: An die Graphologie-
Redaktion von „Scherls Magazin“,
Berlin SW 68. **Erforderlich sind:**
Handschriftprobe, etwa 20 Zeilen,
mit **Tinte** geschrieben, Angabe
von **Geschlecht** und **Alter**, **Kenn-**
wort, freigemachter Briefum-
schlag mit fertiger Anschrift und
50 Pf. in Briefmarken.

Ausland: Unfrankierter Briefumschlag
und 3 von dem jeweiligen Postamt abge-
stempelte internationale Antwortscheine
Schriftproben werden nur auf aus-
drücklichen Wunsch zurückgeschickt,
sonst vernichtet.

Für gewünschte ausführliche Gut-
achten teilen wir die Adresse
unserer Mitarbeiterin auf Anfrage mit

Erscheint monatlich. 12 mal jährlich. Überall erhältlich. Einzelpreis 50 Pfennig, jährlich 6 Mark. Bestellungen in allen Buchhandlungen, Scherl-Filialen und beim Verlag; in den Vereinigten Staaten bei der International News Company, New York, 131 Varick Street. Entered as second-class matter May 13/1925 at the Post Office at New York, New York, under the Act of March 3/1879 (Sec. 397, P. L. and R.) Durch die Post vierteljährlich RM 1.50 einschl. 12 Rpf Postzeitungsgebühren. Hierzu 6 Rpf Bestellgeld. Für USA \$ 0.20 Einzelpreis, \$ 2.50 jährlich franko. In Österreich für Herausgabe und Redaktion verantwortlich Robert Mohr, Wien I, Domgasse 4. Schriftleitung: Otto Helmers, Berlin. Verantwortung für den Anzeigenteil: A. Pieniak, Berlin. Unverlangten Manuskripten muß Rückporto beigefügt werden. Druck und Verlag: August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68.